

Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut.

(Wilhelm von Humboldt)



Ich wünsche dir, dass die Auferstehungshoffnung dein Leben prägt; dass aus manchem dürren Zweig deiner Enttäuschung neue Begeisterung erblüht; dass das Osterlicht alle Dunkelheit deines Lebens ausleuchtet, dass Du spürst: Der Auferstandene lebt mitten unter uns. (Franz Gruber)



„SCHMUNZELIGES“

„Ich wollt ich wär ein Huhn," seufzt der Penner, "... noch 'nen Korn, und noch 'nen Korn...“

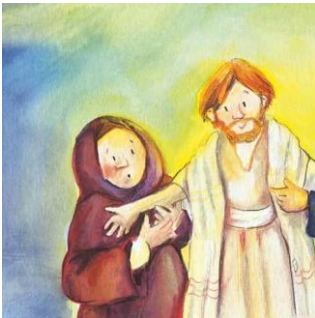
Erwartung

Ein großer Entdecker hat, als man ihn einmal befragte, wie er es anstelle, dass ihm so viel Neues eingefallen sei, darauf geantwortet: indem ich unablässig daran dachte. Und in der Tat, man darf wohl sagen, dass sich die unerwarteten Einfälle durch nichts anderes einstellen, als dass man sie erwartet. (Robert Musil)

Es gibt gegen eine Stunde des Muts und Vertrauen immer zehn, wo ich kleinmütig bin.

(Friedrich Schiller)

Ich wünsche dir glückliche Momente,
so leuchtend wie der Sternenhimmel,
und dass du dich freust auf all die Überraschungen,
die noch in den Sternen stehen.



Ein kleines Geschenk ist besser als ein großes Versprechen.

(aus Frankreich)

Ich wünsche dir das Leuchten eines Sonnenstrahls,
der fröhlich in dein Herz fällt.
Nur mit Fröhlichen lässt sich das Leben feiern.

Nichts ist geeigneter, uns den rechten Weg zu weisen, als die Erkenntnis von der Vergangenheit.

(Polybios)

„SCHMUNZELIGES“

„Nehmen wir an“, fragt die Lehrerin, „eine Mutter hat zehn Äpfel und will diese auf sechs Kinder aufteilen. Wie macht sie das am besten?“ – „Am besten ist“, meldet sich Julia, „sie macht daraus Kompott!“



Ein wahrhaft großer Mann wird weder einen Wurm zertreten, noch vor dem Kaiser kriechen.

(Benjamin Franklin)